

„Auf nach Bolivien!“ Vorbereitung der ersten Lernreise im Projekt „Lokale Kirchenentwicklung mit weltkirchlichen Impulsen

„Wie machen denn die das?“ – „Wie lebt man in Bolivien Kirche und was können wir davon für unsere Situation lernen?“

Diese Fragen beschäftigen die Vertreter der am Bistumsprojekt „Lokale Kirchenentwicklung mit weltkirchlichen Impulsen“ beteiligten Gemeinden in Neunkirchen, Bernkastel-Kues und Bingerbrück, die im Sommer 2015 zu einer Lernreise nach Bolivien aufbrechen werden. Mit viel Neugier und Engagement – zugleich aber auch deutlichem Respekt vor den Herausforderungen eines solchen Lernprozesses – traf sich die Reisegruppe am 25. April zu einem Vorbereitungstreffen in Trier. Gemeinsam wurde überlegt, wie aus Reiserlebnissen nicht nur Lernerfahrungen, sondern vor allem auch Impulse werden, die dabei helfen je mehr lebendige Gemeinde Jesus Christi hier vor Ort zu werden.

„Die Einbindung der Reisenden in ihre lokalen Kernteams ist sicherlich ein wesentlicher Faktor, damit die Anregungen aus der Reise anschließend auch in den Gemeinden hier Kreise ziehen.“ meint Andrea Tröster, missio-Diözesanreferentin und Mitglied der Projektleitung, und ergänzt „Diese Gruppen, die sich zum Auftakt des Bistumsprojektes im Herbst 2014 vor Ort gebildet haben und das Projekt in ihren Gemeinden lokal verantworten, haben die Reisenden bewusst ausgewählt, geben ihnen konkrete Rechercheaufträge mit auf den Weg nach Bolivien und sind bereit, die Ergebnisse für ihre Situation fruchtbar zu machen.“

„Auch für unsere Partner in Bolivien ist diese Reise ein spannendes Projekt. Schnell fanden sich in Bolivien Basisgemeinden, die bereit sind, unserer Reisegruppe Einblicke in ihr Engagement zu geben – aber die Partner wollen mehr als „nur“ Gastgeber sein: Sie möchten die Begegnungen auch für ihr Lernen als Kirche vor Ort nutzen.“ erläutert Ludwig Kuhn, der als Mitglied im Lenkungsausschuss des Bistumsprojektes und als Verantwortlicher für die Bolivienpartnerschaft die Reise begleiten wird, das Reisekonzept.



Gerhard Scheer, Carl Woog, Ingeborg Bachner, Hermann Hower, Cornelia van Brandwijk, Maria-Theresia Conen, Andrea Tröster, Ludwig Kuhn (v.l.n.r.)